

Hundegeschirr und Umblätter-Gerät

Schüler aus Bremer Osten glänzen bei „Jugend forscht“

OSTERHOLZ (RGO). Die einen schickten ein beleuchtetes, wasserfestes Hundegeschirr ins Rennen. Andere ihr Buch-Umblätter-Gerät. Mit Erfindungen wie diesen haben sich elf Schülergruppen aus dem Bremer Osten am Wettbewerb „Jugend forscht“ beteiligt. Zwei Bremer Projekte wurden bei diesem bundesweiten Wettbewerb sogar mit einem Preis ausgezeichnet. Jared Carsten-Freirichs und Moritz Berger vom Schulzentrum Im Ellener Feld entwickelten mit Hilfe eines Spezialchips ein System, über das ein Ski-Langläufer während des Wettkampfes nicht nur seine Zeit abrufen kann, sondern vor allem auch erfährt, ob diese in einem selbst gesetzten Limit liegt. Dafür erhielten sie den sogenannten „Sonderpreis Mobilfunk“ und eine Prämie von 250 Euro.

In der Kategorie der älteren Schüler belegten Eike Otten und Florian Richter (ebenfalls vom Ellener Feld) den dritten Platz. Sie untersuchten Schutzhandschuhe, die man im Umgang mit der giftigen Pflanze Bärenklau benötigt.

Ramona Müller, Nina Hasch und Nathalie Tessarek gelang es, aus Holz Bioethanol herzustellen. Das ist eines der wichtigsten Verfahren zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe als Treibstoff. Auch dieses Trio besuchte das Schulzentrum Im Ellener Feld.

Für Menschen mit Behinderungen entwickelten Jennifer Schmidt und Ellen Schunko von der Gesamtschule Ost ein Gerät, mit dem Buchseiten unter Einsatz des Fußes umgeblättert werden können. Dennis Lelonek baute das beleuchtete und wasser-

festes Hundegeschirr, das auch ein Bad im Teich übersteht.

Fatima Taleb und Ebru Ipekten erforschten die Fähigkeit von Mäusen, sich den Weg zum Futter auch durch ein Labyrinth zu merken. Tatjana Arends, Tina Tomkowitz und Alexandra von Papart beobachteten das Wachsen von Kristallen aus Alaun.

Jonas Rohloff von der Freien Waldorfschule Bremen-Sebaldsbrück verglich Leitungswasser mit besonders strukturiertem Wasser. Er führte Versuche mit Pflanzen durch und kam zu dem Ergebnis, dass die „Art“ des Wassers sich auf das Wachstum auswirkt.

Secil Dinc und Sümmeye Erbas vom Schulzentrum Ellener Feld wollten wissen, wie sich die Keimzahl der Milch nach einer Untereinbrechung der Kühlkette ändert. Dazu wurden in einem mühseligen Verfahren die Keimzahlen vor und nach der Temperaturerhöhung bestimmt und mit den theoretisch zu erwartenden Werten verglichen.

Auch Carina Klenke und Nicky Teich (Ellener Feld) beschäftigten sich mit dem Skifahren. Sie untersuchten den Zusammenhang zwischen Bewegungsmuster, Rhythmus und Geschwindigkeit. Ihr Ergebnis: Für die Geschwindigkeit ist in erster Linie der Rhythmus eines Läufers entscheidend.

Laura Schubert, Steffi Humann und Philina Thölken von der Integrierten Schule Carl-Goerdeler-Straße verglichen die Isolier-Eigenschaften von drei Kühlflaschen mit einer, die sie zuvor selbst gebaut hatten. Die schnitt in der Prüfung gleich am besten ab.



Diese elf Schüler vom Schulzentrum Im Ellener Feld haben an dem Wettbewerb „Jugend forscht“ teilgenommen. Keine Schule aus dem Bremer Osten schickte mehr Teilnehmer ins Rennen. FOTO: FR

Lee Santana spielt im Haus im Park

OSTERHOLZ (RGO). In der Reihe „Podium Alte Musik“ wird am Sonntag, 8. April, 16 Uhr, im Haus im Park, Züricher Straße 40, der Lautenspieler Lee Santana auftreten. Santana ist der Partner der Gambenspielerin Hille Perl.

Lee Santana gehört zu den weltweit anerkannten Lauten- und Theorbenspielern. Dabei ist der Weltmusiker nicht nur Spezialist für Alte Musik. Mit seinen Kompositionen erforscht er auch Klangwelten alter Instrumente durch Neue Musik.

Auf dem Programm stehen Werke von Holborne, Aguirre, Narvaez und Santana selbst. Lee Santana wird auf verschiedenen Lauten wie englischen und mexikanischen Zistern sowie der Vihuela spielen. Der Eintritt ist frei.

Neue Angebote der VHS-Ost

NEUE VAHR (RGO). Obwohl das neue Semester der Bremer Volkshochschule bereits begonnen hat, gibt es noch genügend Gelegenheiten, sich weiterzubilden. So beim Kochkursus „Schnelle und leckere Gerichte“ am Dienstag, 17. April, sowie beim Wochenendseminar „Selbstverteidigung für Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren“ am 21. und 22. April.

Im Bereich „Gesundheit, Bewegung und Entspannung“ startet nach den Osterferien „Nordic Walking“ in den Borgfelder Wümlen. Beginn ist am 22. April. An Senioren richtet sich der Kursus „Gedächtnis- und Konzentrationstraining“, der am 16. April beginnt, und ein „Computerkurs für Einsteiger“, der am 17. April startet. Wer am Wochenende gerne kreativ sein möchte, kann sich beispielsweise zum „Zeichnen für Anfänger“ oder zum „Filzen“ anmelden.

> Mehr Informationen zu diesen und vielen anderen Veranstaltungen gibt es bei der VHS-Ost im Bürgerzentrum Neue Vahr unter der Telefonnummer 3 61 35 66.

Graffiti-Leinwände als erstes Projekt geplant

Richtfest für neuen Jugendtreff „Rotes Haus“ / Bauzeit soll im Sommer beendet sein

Von unserer Mitarbeiterin Olga Gala

VAHR. Richtfest in der August-Bebel-Allee: Die Jugendeinrichtung „Rotes Haus“ bekam einen Anbau. Grund für die Erweiterung ist die Aufgabe des Standortes des nahe gelegenen „Otto-Clubs“ in der Otto-Braun-Straße. Der Club, ebenfalls eine Begegnungsstätte für Jugendliche, wird wegen der Privatisierung der Schule verlegt.

Bernd Assmann vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) aus dem Peterswerder: „Das ist für den Stadtteil und für die Jugendlichen positiv. Dadurch dass an einem Ort mehr Personal ist, ist der Betrieb durchgängiger, und das Angebot wird nicht lahmgelegt, wenn einer mal ausfällt.“

Damit die Jugendlichen trotzdem einen Platz haben, wird beim Roten Haus angebaut, finanziert wird das Projekt von der Kinder- und Jugendstiftung, von den Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ und aus dem Programm „Impulse für lebenswerte Städte“. In der Bauphase, die noch bis zum Sommer dauern wird, bleibt das Rote Haus geschlossen, es gibt jedoch Alternativangebote, unter anderem im Otto-Club.

Claudia Egger vom DRK, sozialpädagogische Leiterin des Roten Hauses, stellt das mögliche Problem dar: „Im Roten Haus sind hauptsächlich türkische, iranische und libanesische Jugendliche, im Otto-Club russische. Für uns ist es eine Herausforderung, mit verschiedenen Jugendlichen zu arbeiten, da sie sich nicht immer lieben und es sicherlich zu kulturellen Problemen kommt.“

Ähnlich sieht auch ihr Kollege Ali Kaya (Hemelingen) vom Otto-Club die Lage: „Ich denke, wenn eine solche Einrichtung geschlossen wird, ist es ein Verlust. Durch die Vergrößerung an diesem Standort wird es aber aufgefangen. Ein Problem ist der Zusammenschluss der verschiedenen Jugendlichen. Bis jetzt gab es aber keine Konflikte, die gehen sich eher aus dem Weg.“

Die so genannte Vorintegration im Rahmen der Alternativangebote hat jedoch schon begonnen und trotz aller Schwierigkeiten ist der Blick in die Zukunft optimis-

tisch: „Es ist was Wichtiges für den Stadtteil, bis jetzt hatte jeder sein eigenes Domizil, jetzt wachsen sie hoffentlich zusammen, denn sie kennen sich ja gar nicht. Wir gehen da positiv ran. Wichtig ist, dass wir an einem Strang ziehen“, sagt Claudia Egger.

Ein bestimmtes Programm ist für das neue Rote Haus noch nicht entwickelt, vorgesehen ist bis jetzt nur ein offenes Betreuungsangebot. Denn die Mitarbeiter wollen zusammen mit den Jugendlichen planen, damit auch Aktionen gemacht werden, die sie sich wünschen. Sicher ist bis jetzt nur, dass als ein Einstieg in das Projekt die jungen Leute zusammen mit Profis Leinwände mit Graffiti bemalt werden. Diese sollen dann vor die Glasfronten bei der Terrasse des Roten Hauses gehängt werden, so will man auch Vandalismus verhindern.

Ausgerichtet ist das Angebot auf Besucher zwischen 12 und 18 Jahren, doch so streng wird auf das Alter nicht geachtet. So ist auch der elfjährige Marcel aus der Vahr

gelegentlich im Roten Haus. Er sagt: „Besonders gut gefällt mir, dass man sich ein Laptop ausleihen und damit spielen kann.“

Im Sommer, wenn der Anbau fertig sein soll, wird den Jugendlichen ein neuer Saal mit Gruppenraum zur Verfügung stehen, zudem entstehen neue Toilettenanlagen. Der Altbau bekommt eine neue Raumaufteilung, es werden zwei neue Gruppenräume eingerichtet sowie ein Mehrzweckraum.

Mit dem Fortschritt der Bauarbeiten ist einer der zuständigen Architekten, Bernd Ropers aus dem Peterswerder, zufrieden. Der Zeitraum sei zwar sehr eng, bis jetzt gebe es jedoch keine Probleme.

Die Bauleitung hat nicht eine ganz normale Firma, sondern das Förderwerk Bremen. So werden für den Bau hauptsächlich Ein-Euro-Jobber beschäftigt, um sie für den Ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Dazu Zimmermeister Manfred Kaluza: „Wenn man mit Ein-Euro-Jobbern etwas erstellt, dann macht das auch Freude.“



Dieser neue Anbau am „Roten Haus“ soll im Sommer fertig sein. Jetzt wurde erst einmal das Richtfest gefeiert. FOTO: STUBBE

Vastu Yoga für das Wohnzimmer

OSTERHOLZ (RGO). Kreativ werden kann man auf zweierlei Art am Wochenende 20. und 21. April auf dem Gelände des Klinikums Ost: Die Kunst des Lebens in eigenen Wohnräumen wird über Vastu Yoga vermittelt. In einem anderen Seminar geht es um die Kunsttherapie.

Die Wohnräume energetisch gestalten? Zu dem Wochenendseminar am 20. und 21. April mit der Yogalehrerin Barbara Schmücking lädt das Klinikum Ost ins Haus 14 ein. Das Seminar läuft am Freitag von 17 bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 16 Uhr. Die Teilnahme kostet 62 Euro.

„Yoga berührt alle Lebensbereiche. Weniger bekannt ist bisher das mit dem Feng Shui vergleichbare Vastu-Yoga, die Wissenschaft des Sich-Niederlassens“, heißt es von Seiten der Veranstalter. Lineal, Buntstifte, zwei Kopien vom Grundriss des Wohn-Lebensraums und bequeme Kleidung sind mitzubringen.

Eine Einführung in die Kunsttherapie wird ebenfalls an diesem Wochenende im Haus 17 des Klinikums Bremen-Ost geben. Ariane Blaue, Diplom-Kunsttherapeutin, Klinikum Bremen-Ost, möchte vorführen, „wie bereichernd es ist, der eigenen Kreativität zu begegnen; wie entlastend es ist, schmerzvoll Erlebtem Ausdruck zu verleihen; wie beglückend es ist, Lebensfreude in Farben auszudrücken.“

Das Seminar läuft am Freitag von 18 bis 21 Uhr und am Sonnabend, 10 bis 16 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 52 Euro plus 15 Euro für Material.

Gespräch mit Jens Böhrnsen

TENEVER (RGO). Zu einem Gespräch mit Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen lädt der Jugendverein „Wir in Tenever“ (WIT) am Montag, 16. April, um 19 Uhr ins Freizeitheim Tenever in der Koblenzer Straße 5 ein. Gemeinsam soll über die aktuelle Situation und die Zukunft des Freizeitheims gesprochen werden.

ANZEIGE

Ab jetzt: Samstags immer bis 18 Uhr geöffnet

So finden Sie uns:

Jetzt viele Osterartikel bis zu 50% reduziert!

<p>winterharte Stauden in vielen Sorten & Arten schon ab</p> <p>0,99€</p> <p>Jetzt Riesensortiment!</p> <p>Narzissen „Tête à Tête“ voller Blüten und Knospen, jedes Jahr immer wieder neue Oster-Blütenpracht, 3 Zwiebeln pro Topf statt 1,49 jetzt nur</p> <p>0,99€</p> <p>TOP-Preis!</p> <p>Topf-Hyazinthen duftender, immer wieder nachblühender Zwiebelblüher, statt 0,99 jetzt nur</p> <p>0,49€</p> <p>Zwiebelblüher jetzt bis zu 50% reduziert!</p>	<p>Lavendel-Stämmchen winterharte Duftlavendel, als Ministämmchen gezogen</p> <p>statt 7,99 jetzt</p> <p>4,99€</p> <p>duftende Kräuter jetzt in Riesenauswahl!</p> <p>bepflanzte Frühlingskörbe unsere Gärtner pflanzen für Sie täglich frisch in großer Auswahl schon ab</p> <p>3,99€</p> <p>Thuja-Heckenpflanzen immergrüner, winterharter Lebensbaum, ca. 80-90 cm groß, statt 3,99 nur</p> <p>2,99€</p> <p>TOP-Preis</p>	<p>Jetzt 20% auf alle Garten-Kamelien</p> <p>Kugel-Buchsbaum immergrün und winterhart ca. 25 - 30 cm</p> <p>statt 11,99 jetzt nur</p> <p>9,99€</p> <p>im 9 cm Topf statt 0,99 jetzt 0,69!</p>
--	---	--

Blumen Ostmann GARTENCENTER

Visbek Wildeshausen Vechta Stuhr-Varel
 Althorner Str. 27-29 Lehmkuhlenweg 1 Oldenburger Str. 122 Varelner Landstr. 31-45
 Öffnungszeiten: 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 18.00 Uhr - www.Blumen-Ostmann.de